

Auswahl der Forschungsprojekte für das Förderprogramm

Das erste europaweite Förderprogramm für IBD-Forschungsprojekte aus der Perspektive der Patienten ist Wirklichkeit geworden. Drei innovative Forschungsprojekte wurden für die Stipendien der IBD Forschungsstiftung in Höhe von je 5000 € ausgewählt. Die Schlussentscheidung über die zu fördernden Projekte haben die Patientenvertreter getroffen.

Die IBD Forschungsstiftung hat dieses Jahr ihr erstes Förderprogramm lanciert, und bot in diesem Rahmen Stipendien für Forschungsprojekte im Bereich IBD an. Um die Mittel der Stiftung so wirksam wie möglich einzusetzen, haben wir uns für die Ausschreibung von drei Stipendien in Höhe von je fünftausend Euro entschieden. Diese sollten an innovative Projekte in der Grundlagenarbeit oder in der klinischen Forschung gehen. Am Ende der Bewerbungsfrist waren wir mit den acht hochinteressanten Forschungsprojekten, die wir erhalten hatten, sehr zufrieden.

Da alle Bewerbungen unsere Anforderungen erfüllten, konnten wir sie unseren beiden Gremien zur Bewertung unterbreiten: Dem wissenschaftlichen Ausschuss und dem Ausschuss der Patientenvertreter.

Der wissenschaftliche Ausschuss bestand aus sieben Gutachtern aus ganz Europa. Jeder einzelne genießt auf seinem Gebiet einen ausgezeichneten Ruf und hat sich bemüht, die Bewerbungen gemäss unserem Bewertungsschema zu beurteilen, was wir sehr schätzen.



Rod Mitchell - Vorsitzender

Unter den Patientenvertretern befanden sich zwei Vertreterinnen und ein Vertreter der EFCCA und drei Vertreter der IBD Forschungstiftung. Das Ziel dieses Ausschusses war es, die Bewerbungen unter Berücksichtigung der Ergebnisse des wissenschaftlichen Ausschusses auszuwerten und die Preisträger festzulegen.

Obwohl der Beitrag des wissenschaftlichen Ausschusses entscheidend war, um den Patientenvertretern eine wohlüberlegte Entscheidung zu ermöglichen, lag das letzte Wort bei den Vertretern. Somit wurde gewährleistet, dass die Perspektive der Patienten bei der Verteilung der Forschungsstipendien berücksichtigt wurde, denn dies ist eines der Leitprinzipien der IBD Forschungstiftung. Denn schliesslich wurden die Stipendien durch die Spenden individueller Patienten und Patientenverbände gesponsert.

Da wir nicht wussten, wie viele Bewerbungen eingehen und wie komplex diese sein würden, war es für uns schwierig

abzuschätzen, wie lange die Überprüfungsphase dauern würde. Jede Bewerbung wurde sorgfältig ausgewertet, was in manchen Fällen sehr aufwendig sein konnte. Beide Ausschüsse waren darauf bedacht, die Projekte sehr genau und gründlich zu bewerten. Dabei bemühten sie sich, ihre Verantwortung an der kostenwirksamsten Verwendung der Gelder wahrzunehmen. Der Patientenausschuss benötigte zwei Skype-Konferenzen und zwei zusätzliche Arbeitswochen, um die von allen akzeptierte Schlussentscheidung zu fällen.

Wir schätzen dieses gemeinsame Engagement mit unseren Kollegen der EFCCA sehr. Die Verleihung des allerersten Forschungsstipendiums der IBD Forschungstiftung ist ein wichtiger Meilenstein für die Stiftung. Wir sind jedoch noch ganz am Anfang unserer Suche nach der Heilung! Der Weg ist noch lange, aber diese ersten Schritte geben uns das Selbstvertrauen, um weiterzugehen.

Ausgewählte Forschungsprojekte

Die Bewerber wurden über die Ergebnisse der Auswertungen informiert. Die Preisträger, die für die Stipendien ausgewählt wurden, werden in Kürze eine Vereinbarung erhalten, in der die Bedingungen für den Empfang eines Stipendiums festgelegt sind. Sobald wir ein unterzeichnetes Exemplar der Vereinbarungen erhalten, werden die Stipendien zur Verfügung gestellt.

Eine dieser Bedingungen ist es, einen kurzen Überblick über das Projekt zu erstellen, in dem die grundlegenden Elemente des Projekts auf eine für Laien verständliche Weise dargestellt werden. Wir werden diese Zusammenfassungen natürlich bei Erhalt sogleich veröffentlichen.

Im Folgenden werden die drei Forschungsprojekte vorgestellt, denen ein Stipendium zugesprochen wurde (in keiner bestimmten Reihenfolge)





Bewerber	<p>Stefania Vetrano, Bsc</p> <p>Labor für Immunologie und Entzündungen Istituto Clinico Humanitas 20089, Rozzano, Italien</p> <p>Empfehlungsschreiben von: Silvio Danese, MD, PhD HEAD, IBD-Abteilung, Gastroenterologiedepartement Istituto Clinico Humanitas-IRCCS in Gastroenterology, Milano</p> <p>Francis J. Castellino; Kleiderer-Pezold, Professor für Biochemie Direktor, W.M. Keck Center for Transgene Research</p>
Projekttitel	<p>Der Protein C Pathway: Ein neuer Mediator in der Homöostase des Intestinaltraktes bei IBD-Patienten</p>
Ziel	<ol style="list-style-type: none">1. Untersuchung der Expression und Funktion des Protein C Pathways bei Menschen mit IBD2. Untersuchung der funktionellen Aufgaben des Protein C Pathways bei der Vermittlung der dendritischen Zellen in der epithelialen Gewebshomöostase.
Hauptfragen	<p>Wir schlagen vor, folgender zentralen Hypothese nachzugehen: Die Expression des Protein C Pathways erfolgt durch DC und epitheliale Zellen. Er vermittelt eine neuartige Interaktion zwischen den Zellen, die für die Homöostase des Intestinaltraktes notwendig ist.</p>





Bewerber	<p>Prof. Giulio G. Muccioli, PhD</p> <p>Bioanalysis and Pharmacology of Bioactive Lipids lab Louvain Drug Research Institute Université catholique de Louvain, Belgien</p> <p>Empfehlungsschreiben von: Prof. M.P. Mingeot - LeClercq; president Louvain Drug Research Institute; Université catholique de Louvain, Belgien</p>
Projekttitel	<p>Erforschung des Potenzials von N-Palmitoylethanolamin im IBD-Mäusemodell</p>
Ziel	<p>Wir wollen die möglichen entzündungshemmenden Eigenschaften von PEA in einem Tier-Colitismodell untersuchen, sowohl bei der Behandlung von Darmentzündungen als auch bei der verwandten LPS-induzierten systemischen Entzündung.</p>
Hauptfragen	<p>In diesem Forschungsprojekt untersuchen wir die möglicherweise entzündungshemmenden Eigenschaften von N-Acylethanolaminen, und insbesondere von N-Palmitoylethanolamin in der Behandlung von Darmentzündungen und verwandter systemischer Entzündungen.</p>





Bewerber	<p>Dr. Jessica Mwinyi</p> <p>Klinik für Klinische Pharmakologie und Toxikologie UniversitätsSpital Zürich Rämistrasse 100 8091 Zürich</p> <p>Empfehlungsschreiben von: Prof. Gerd Kullak-Ublick; UniversitätsSpital Zürich Klinik für Klinische Pharmakologie und Toxikologie</p>
Projekttitel	<p>Untersuchung der Haplotypstruktur von PPAR-γ und der Auswirkungen auf die Krankheitsanfälligkeit, Pathogenese und Aktivität entzündlicher Darmerkrankungen</p>
Ziel	<p>Unser Ziel ist es, PPAR-γ Genvarianten umfassend zu bestimmen, indem alle sieben NR1C3-Exons sequenziert werden, die die häufigste PPAR-γ Splice-Variante, PPAR-γ2, und die ersten 50 bp der benachbarten intronischen Sequenzen von 300 IBD-Patienten kodieren und das Sequenzierungsergebnis mit den Resultaten von 200 nicht-IBD-Probanden zu vergleichen.</p>
Hauptfragen	<ol style="list-style-type: none">1. Besteht ein Unterschied in der SNP-Zusammensetzung und -Häufigkeit bei IBD-Patienten im Vergleich zu nicht-IBD-Probanden? Ist es möglich, spezifische PPAR-γ Genvarianten als mutmassliche IBD-Suszeptibilitätsmarker zu bestimmen?2. Gibt es Unterschiede in der SNP/Haplotypstruktur von Crohn- und Colitis-Patienten, die die Hypothese einer anderen Pathogenese indirekt unterstützen würden?3. Sind innerhalb der PPAR-γ Genvarianten neue Varianten mit funktionaler Relevanz erkennbar, die die Mechanismen zwischen dem bei IBD-Patienten auftretenden Entzündungsprozess weiter erklären könnten?

Ausschuss der Patientenvertreter

Der Ausschuss der Patientenvertreter bestand aus:

- Herrn Ben Wilson (Vereinigtes Königreich); Vorstandsmitglied EFCCA (Kassier)
- Frau Elisabeth Lattimore (Irland); Vertreterin der Irischen Colitis und Crohn-Gesellschaft in der EFCCA
- Frau Marika Armilo (Finnland); Vorstandsmitglied EFCCA (Vize-Vorsitzende). Und Vertreterin der finnischen Vereinigung für Crohn- und Colitis-Patienten bei der EFCCA.
- Herr Bruno Raffa (Schweiz); Vorstandsmitglied der IBD Forschungsstiftung (Kassier)
- Herr Rod Mitchell (Vereinigtes Königreich); Vorstandsmitglied der IBD Forschungsstiftung (Vorsitzender)
- Herr Wouter Miedema (Die Niederlande); Vorstandsmitglied der IBD Forschungsstiftung (Sekretär)

Und jetzt...

Der Erfolg unseres ersten Förderprogramms hat uns ermutigt, ein neues Programm auf die Beine zu stellen. Zuerst müssen wir festlegen, wie viele Stipendien wir anbieten möchten und wie viel Geld dabei im Spiel sein sollte. Da wir ein Sprachrohr für IBD-Patienten sein möchten, werden wir auch darüber nachdenken, wie wir der Perspektive der Patienten am besten gerecht werden können. Und schliesslich ist unser Ziel, die Behandlung von IBD zu verbessern.

Um die Initiativen zur Verbesserung der IBD-Behandlung weiterführen zu können, brauchen wir jedoch Unterstützung. Beispielsweise für die öffentlichkeitswirksame Werbung für unsere Stiftung.

Wir sind auch auf Spenden angewiesen, denn diese bilden die Grundlage unserer Finanzierungsmöglichkeiten. Wenn auch Sie eine Idee haben, wie Sie die IBD Forschungsstiftung unterstützen können, nehmen Sie mit unserem Sekretär unter der Adresse Wouter.miedema@ibdresearch.org Kontakt auf.



Dr. Hajnalka Szabo - Vorstandsmitglied

Helfen Sie uns, IBD zu heilen und spenden Sie heute!

Auf unserer Webseite können Sie Spenden per Kreditkarte überweisen, oder auch per Überweisung auf unser Bankkonto: ABN AMRO Bank Die Niederlande

Kontonummer: 97.46.86.158

IBAN: NL37ABNA0974686158

BIC: ABNANL2A

Achtung: Unser Bankname, IBAN und BIC-Codes wurden vor Kurzem geändert!

***Im Kampf gegen
Morbus Crohn oder Colitis?***

Sie sind nicht alleine!

IBD Research Foundation
Hemmerbuurt 130
1607 CM Hem
Die Niederlande

e-mail: info@ibdresearch.org
Webseite: www.ibdresearch.org

Die IBD Forschungstiftung ist eine gemeinnützige Organisation. Sie ist unter der Nummer 30234377 im Handelsregister Utrecht, Niederlande eingetragen